

INFORMATIONEN

FITA 3D Sternturniere

für

Veranstalter

Schiedsrichter

und

SchützInnen.

Technische Ausrichtung der Parcours

Obwohl bei der FITA 20 Tierscheiben pro Qualifikationsrunde bei WM und EM vorgeschrieben sind, wird diese Anzahl in Österreich nur bei ÖSTM/ÖM angewandt.

Für die FITA 3D Sternturniere besteht eine Standardrunde aus min. 28 3D Targets, es kann aber auch eine andere Anzahl von Tieren vom Veranstalter gewählt werden (zB 2x20 oder 1x30). Ein anschließendes Finale der besten 4 Schützen pro Bogenklasse ab 4 Startern sollte ebenfalls abgehalten werden.

Jede Scheibe sollte eine Scheibenummer haben (=1. Wartezone), die sollte 5-10 m vor dem Scheibenbild sein und Einblick auf die Abschusspflöcke haben. Das Tierbild ist die 2. Wartezone, sollte 10 – 15m weg vom Abschusspflöck sein, mit Einsicht auf die Tierscheibe.

Die Entfernungen sind unbekannt.

Roter Pflock	max. 45 Meter	FITA:Da/He/Jun./Kad./Sen. I ÖBSV: Sen. II	CO
Blauer Pflock	max. 30 Meter	FITA:Da/He/Jun./Kad./Sen. I ÖBSV: Sen. II	BB/IB/LB
Grüner Pflock	max. 25 Meter	ÖBSV: Schüler I/Schüler II	BB/CO/IB/LB

Unabhängig von der Größe der Scheibe.

Entfernungen – ÖBSV Empfehlungen laut aktuellen ÖBSV FITA 3D Sternturnier-Regeln
ÖBSV Website: <http://www.oebv.com/tcups/2011%203dtturniere.pdf>

Veranstalter suchen ein Vorgespräch mit dem zugewiesenen Schiedsrichter.

Es sollte für ein Stechen eine Scheibe auf maximaler Entfernung vorbereitet werden, außerhalb des Parcours.

- Ein Einschussplatz mit angegebenen Entfernungen ist notwendig
- Es sollte am Einschussplatz/Trainingsplatz eine Anzahl von Scheiben, die wo möglich 1/8 der Meldungen entspricht, verteilt auf alle Wettkampferentfernungen aufgestellt werden. Die Distanzen müssen angegeben werden.
- Bereiten Sie eine Schusslinie vor, um ein geregeltes Einschießen zu ermöglichen.
- Tierscheiben mit sicherem und festem Stand montieren.
- Scheiben müssen frei sein. Empfohlene Sicherheitsabstände seitlich im Scheibenbereich einhalten.

- Vom Abschusspunkt in Schusslinie gesehen, darf sich hinter der Scheibe kein Bereich einer anderen Scheibe befinden.
- Der Veranstalter eines 3-D Turnieres muss die notwendigen Bewilligungen von den zuständigen Stellen und Behörden einholen.
- Jede Scheibe muss so gesetzt sein, dass es auch bei widrigen Umständen zu keinen Unfällen kommen kann.
- Es sollte darauf geachtet werden, dass ein natürlicher Pfeilfang in Form eines Hügels oder Hanges vorhanden ist, sonst ist es ratsam, einen Pfeilfang oder ein Pfeilfangnetz zu verwenden, ansonsten muss die 1,5fache Schussentfernung hinter der Scheibe einsehbar sein.
- Bei Bergabschüssen ist die nach unten zur Scheibe führende Strecke als ebener Boden zu verstehen.
- Der Pfeilfang muss solcher Art sein, dass auch von der Scheibe abgeprallte Pfeile nicht zur Gefahr werden können.
- Ein Pfeilfang sollte so gestattet sein, dass eine Beschädigung der Pfeile, nach menschlichem Ermessen vermieden wird.
- Jede Person muss ungeachtet ihrer Größe, eine klare Sicht von ihrem Abschusspflöcken zur Scheibe haben.
- Der Parcours muss so angelegt sein, dass er für jeden Schützen sicher und leicht zu erreichen ist und sicher begangen werden kann.
- Es dürfen sich keine Wege, Straßen, Gebäude, Flüsse, Seen oder Teiche im unmittelbaren Schussbereich hinter der Scheibe befinden.
- Die Wege von einer Scheibe zur nächsten Wartezone 1 müssen in einem solchen Winkel von der Scheibe wegführen, dass die Schützen die Schusslinie rasch verlassen können.
- Der Weg zur nächsten Scheibe muss deutlich gekennzeichnet, mit Bändern oder Richtungspfeilen versehen sein.
- Sicherheitsbestimmung WKO Seite 28

Für Schiedsrichter von Fita 3-D Sternturnieren

- Vorgespräch mit dem Veranstalter
- Am Vortag Abnahme des Parcours
- Entfernungen nachmessen
- Sicherheitsbestimmungen nach FITA und WKO
- Einschussplatz begutachten. Eine Schusslinie soll vorhanden sein um ein geregeltes Einschießen durchführen zu können.
- Vom Veranstalter ist eine befugte Person beim Einschießen einzusetzen.
 - 2x pfeifen bereit machen
 - 1x pfeifen Scheibe frei → Schießbeginn
 - Ab 3 Pfiffe es darf kein Pfeil mehr geschossen werden → Pfeile ziehen
- Gerätekontrolle für alle Bogenklassen – siehe Information auf der ÖBSV website:
http://www.oebv.com/FITA/11-02-10%20bogenkontrolle_3d.pdf
- Beim Spannen des Bogens darf der Wettkämpfer keine Technik verwenden, die es nach Ansicht des Schiedsrichters möglich macht, dass sich ein Pfeil unbeabsichtigt lösen kann (wo die Sicherheit nicht mehr gegeben ist).
- Mit dem Veranstalter nach dem Fita 3-D Schiedsrichterbericht, Abrechnung nach PRAE eine Schlussbesprechung durchführen.
Zwecks Kritik, Verbesserungsvorschlägen, positive Punkte hervorheben.

Für SchützInnen bei 3D FITA Sternturnieren

- Lizenzpflicht → Es können vor Ort keine Lizenzen angefordert oder erstellt werden
- Es kann eine Gästeklasse geben.
- Kein Alkohol für Schützen vor und im Turnier (Disqualifikation)
- Rauchverbot am Parcours und beim Einschießen
- Pfeile müssen vor der Befiederung beringt werden (1 bzw. 2 Ringe) und mit Initialen und Name des Schützen versehen sein und wenn notwendig, in aufsteigender Reihenfolge geschossen werden.
- Alle Pfeile, die für die gleiche Passe benützt werden, müssen dieselbe Art und die gleiche Farbe der Befiederung, Nocken und wenn vorhanden Bemalung aufweisen. Vorzumerken für alle Bogenklassen: max. Durchmesser der Pfeile 9,3mm und für die Pfeilspitze max. 9,4mm
- Keine elektronischen Kommunikationsmittel am Parcours
- Mobiltelefone können mitgenommen werden, sind aber nur für die Herbeiholung von Hilfe bei Unfällen oder bei Schiedsrichterbedarf einzuschalten.
- Keine Camouflage-Kleidung
- Kein selbstständiges Verlassen des Parcours (Disqualifikation), außer bei Schiedsrichtergenehmigung.
- Keine Diskussionen über Entfernungen vor der Trefferaufnahme
- Gespräche über Entfernungen mit dem Sportler, die noch nicht geschossen haben, sind unsportlich.
- Unsportliches Verhalten kann zur Disqualifikation führen.
- Verwarnungen entsprechend den FITA 3D Regeln:
[http://www.archery.org/rules/Buch 5/Kapitel 11/Artikel 11.10.8.2 und 11.10.8.3.](http://www.archery.org/rules/Buch%205/Kapitel%2011/Artikel%2011.10.8.2%20und%2011.10.8.3)
- Ferngläser, Teleskope, Schieß-Sonnenbrillen und Augenklappe sind zulässig
- Wettkämpfer dürfen vor dem Schießen aus dem Wartebereich und am Abschusspflock das Fernglas benutzen. Wenn dies am Abschusspflock gemacht wird ist das natürlich im Zeitlimit von einer Minute inkludiert.
Zwischen dem 1. und dem 2. Pfeil und nach dem Schiessen (1 oder 2 Pfeile) ist der Einsatz des Fernglases unzulässig.
- Im Wartebereich befindet sich eine Abbildung des Zieles. Wertungszonen sind angegeben. Sollte man bei einer Scheibe 2 Wertungszonen sehen gilt nur die ausgezeichnete Wertungszone.

- Das Schießen
 - Gruppe erreicht 1. Wartezone (=Scheibenummer)
 - Wenn Pflock frei ist vorgehen zur 2. Wartezone (=Tierbild)
 - Wenn das Ziel frei ist geht jeder Schütze einzeln zum Pflock, schießt und geht anschließend wieder zurück
 - Wenn 2 Tierscheiben aufgestellt sind schießt der 1. Schütze auf die linke Tierscheibe, der 2. Schütze auf die rechte Tierscheibe, der 3. Schütze links, der 4. rechts, usw.
Das gilt auch für den Mannschaftsbewerb: 1. Mannschaft links, 2. Mannschaft rechts.
 - Der Pfeil darf erst beim Pflock eingelegt werden
 - Die Schützen müssen nur am Abschusspflock immer Richtung Tierscheibe aufziehen.
- Unabsichtliches Lösen mit Fehlschuss zählt M.
Ein Pfeil der auf den Boden fällt und vom Wettkämpfer mit seinem Bogen berührt werden kann, ohne seine Fußstellung vom Pflock zu verändern, vorausgesetzt es handelt sich um keinen Abpraller, darf nochmals geschossen werden.
- Keine Vorkehrungen zum Entfernung schätzen sind am Parcours erlaubt.
- Pflock beim Schießen mit einem Körperteil berühren.
- Der Pfeil muss den Wertungsring bzw. die Körperfarbe berühren.
- Ein Pfeil, der ein Horn, einen Huf trifft, der die Körperzone nicht berührt, der abgeleitet oder nicht trifft, gilt als Fehlschuss.
- Pfeile, die in der Scheibe stecken, aber nicht auf der Auflage zu sehen sind, können nur von einem Schiedsrichter gewertet werden.
- Bei einem Abpraller oder Durchschuss, wird wie folgt gewertet: Wenn sich alle Wettkämpfer der Gruppe darauf einigen, dass es einen Abpraller oder Durchschuss gegeben hat, dann dürfen sie sich auch auf den Wert des Pfeils einigen, sonst wird ein „M“ geschrieben.
- Pfeilsuche erst nach dem Turnier.
- Ein Durchschuss wird definiert, wenn ein Pfeil ein Ziel ganz durchschlägt mit einem Eintritts- und Austrittsloch welches für die Wertung gebraucht werden kann.
- Abpraller müssen vor der Scheibe liegen (nicht verwechseln mit Streifschuss)
- Pfeile und Ziel vor dem Werten nicht berühren!
- Doppelte Schreibweise bei jeder Tierscheibe am Parcours, Summenbildung durch die Athleten (auch Anzahl 11er und 10er summieren). Es werden nur unterschriebene Schusszettel gewertet, es ist unbedingt notwendig, die Scorezettel während des Wettbewerbs bei jeder Scheibe zu aktualisieren (nicht erst nach Rückkehr aus dem Parcours). Bei unterschiedlichem Schusszettel bei der Abgabe wird der niedrigere Wert gewertet.
- Scorekarten nur geschlossen pro Gruppe und unterfertigt bei der Organisation abgeben.
- Kein Ersatz für verlorene Schusszettel

- Technischer Defekt ist von der Gruppe zu bestätigen, danach Schiedsrichter rufen.
- Zeitlimit im Einzelbewerb: 1 Minute für max. 2 Pfeile. Zeit fängt an zu laufen, wenn Schütze am Pflock steht.
- Wenn ein „M“ Score durch den 1. Pfeil geschossen wurde, darf ein 2. Pfeil geschossen werden.
- Wenn es bei ÖBSV Bewerben 2 Pfeile in der Scheibe gibt, gilt der niedrigste Score. Sollte jedoch der 2. Pfeil ein Fehlschuss sein, obwohl der erste Pfeil in der Wertungszone ist, wird ein „M“ geschrieben.
- Pfeilwertung in der Qualifikationsrunde:
 1. Pfeil 11 – 10 – 8 – 5 – M
 2. Pfeil 4 – 4 – 3 – 1 – M
- Zeitlimit pro Mannschaft: 2 Minuten für 3 Pfeile – Zeit fängt an zu laufen, wenn der 1. Schütze am Pflock steht.
- Pfeilwertung in der Mannschaftsrunde:

3 Pfeile (je 1 pro Mannschaftsmitglied):

11 – 10 – 8 – 5 – M
- Zusätzliche Schießregeln für die Mannschaftsbewerbe:

Diskussionen innerhalb des Teams sind zulässig, solange es das andere Team nicht stört.

Die Schützen der nächsten Runde werden in eine Vorstartzone gerufen.
- Bei Nichtanwesenheit eines Schützen / einer Mannschaft beim Stechen, wird der / die andere als Sieger gewertet.
- In den Qualifikationsrunden ist Schatten geben erlaubt, sollte aber nicht größer als ein A4 Blatt sein. Beim Finale ist es nicht erlaubt.

FITA 3D Regeln – Übersetzung: http://www.oebv.com/regeln/11-04-01%203d_runde_dt.pdf

Bei Unstimmigkeiten, gelten die originalen englischen Regeln.

[www.archery.org/Rules/Constitution and Rules/Buch 5](http://www.archery.org/Rules/Constitution%20and%20Rules/Buch%205), Kapitel 11 - Version 1 4 2011.

Frequent asked Questions: www.archery.org/FAW/links/3D Rules